



Stellenausschreibung

Die Hochschule Zittau/Görlitz (HSZG) versteht sich als verantwortungsvoller Arbeitgeber, der die Potentialentwicklung seiner Mitarbeiter auf Basis von Chancengerechtigkeit und Familienfreundlichkeit fördert. Sie bietet ein Umfeld, welches motiviert sowie hervorragende Leistungen ermöglicht und würdigt. Engagement aller Beteiligten und Offenheit für Veränderung sind dabei unabdingbar.

An der Hochschule Zittau/Görlitz, Fakultät Maschinenwesen, ist im Rahmen des EFRE InfraProNet geförderten Forschungsvorhabens „Fluidguide – Verbesserung der Flüssigszintillationsmessung auf der Basis der Liquid Light Guide Technologie“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle 40 Stunden/Woche (1,0 VZÄ) als

ForschungsmitarbeiterIn (m/w/d)

- Kennwort: 48-2025 LLG

befristet bis 31.12.2027 zu besetzen.

Messverfahren für ionisierende Strahlung sind in zahlreichen sicherheitsrelevanten und medizinischen Bereichen von zentraler Bedeutung – etwa im Rückbau kerntechnischer Anlagen oder der Nuklearmedizin. Ziel des beantragten Vorhabens ist die Entwicklung eines hochempfindlichen Detektionssystems auf Basis der Flüssigszintillationsmessung in Kombination mit Flüssiglichtleitertechnologie. Ein zentrales Element des Projekts ist der umfassende Einsatz von Simulationen zur modellbasierten Optimierung des Detektordesigns. Dabei sollen Strahlungsfeld, Lichtausbreitung, Totalreflexion und Absorption detailliert simuliert werden, um eine maximale Lichtausbeute und Signalqualität am Detektor zu erreichen.

Der Stelleninhaber (m/w/d) hat insbesondere folgende **Aufgaben**:

- Einarbeitung in die Simulation (z.B. FLUKA) und Erstellung von Modellierungen,
- Mitwirkung bei Entwicklung und Aufbau von geeigneten Experimenten zur Validierung der Simulationen,
- Mitwirkung bei Tests und Validierungsmessungen im VKTA Rossendorf,
- Erstellung von Berichten, Darstellung und Verteidigung der Ergebnisse.

Das bringen Sie bereits mit

- abgeschlossenes Studium (Bachelor /Diplom oder Master einer Fachhochschule, univ. Diplom oder Master) in Energie-, Strahlen- oder Umwelttechnik, Maschinenbau, Automatisierung oder einem an das Aufgabengebiet anknüpfenden, naturwissenschaftlichen Fachrichtung, z.B. Mathematik oder Physik,



- Grundkenntnisse auf dem Gebiet der ionisierenden Strahlung,
- Kenntnisse der englischen Sprache (v.a. Lesen und Auswerten von Fachliteratur).

Wünschenswert sind zudem

- Erfahrung im wissenschaftlichen Arbeiten sowie im Management von Forschungsprojekten,
- Kenntnisse von Grundlagen der Monte-Carlo-Verfahren und/oder Strahlungstransportprogrammen,
- Vertrautheit mit der Struktur, Organisation und den Abläufen wissenschaftlicher Einrichtungen.

Darauf legen wir außerdem Wert

- hohes Engagement für praxisnahe, anwendungsorientierte Forschung,
- Bereitschaft sowie Interesse, sich fachlich und persönlich sowie wissenschaftlich weiterzuentwickeln,
- erlässliche Mitwirkung an der Umsetzung eines öffentlich geförderten Drittmittelprojekts,
- eine engagierte und teamorientierte Arbeitsweise,
- zielorientiertes und selbständiges Umsetzen der Arbeitsaufgaben,
- die Bereitschaft zur Teilnahme an Dienstreisen.

Gute Gründe für Ihren Einstieg bei uns

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem zukunftsorientierten Forschungsprojekt mit hoher Praxisrelevanz,
- ein Arbeitsumfeld, das von Offenheit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist,
- ein innovativer und modern ausgestatteter Arbeitsplatz,
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle gemäß den geltenden Dienstvereinbarungen,
- vielfältige Angebote zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung,
- 30 Urlaubstage pro Jahr sowie arbeitsfrei am 24. und 31. Dezember,
- Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie die Möglichkeit zur Nutzung eines Job-tickets,
- zusätzliche Leistungen nach TV-L, wie z. B. betriebliche Altersvorsorge, Jahressonderzahlung und vermögenswirksame Leistungen.

Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen bis Entgeltgruppe **13 TV-L**. Eine Probezeit wird vereinbart. Die 1. Tätigkeitsstätte ist Zittau. Die Hochschule Zittau/ Görlitz strebt eine ausgewogene Mitarbeiterstruktur an und begrüßt daher die Bewerbung von Personen jeglichen Geschlechts. Schwerbehinderte Personen werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Hochschule Zittau/Görlitz hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Frauen im Bereich der Lehre und Forschung zu erhöhen und fordert daher Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben.

Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung (inklusive Anschreiben, Lebenslauf, Abschluss- und Arbeitszeugnisse) bis zum **10.10.2025** (Posteingang) **per Email** an:



stellenangebote@hszg.de

(Dokumente ausschließlich im pdf-Format)

Der Umwelt und Ihrer Briefftasche zuliebe möchten wir darum bitten, von postalischen Bewerbungen¹ möglichst abzusehen (eine Rücksendung von Bewerbungsunterlagen ist nicht möglich). Wir bitten um Verständnis, dass Kosten, die Ihnen im Laufe des Auswahlverfahrens entstehen, nicht erstattet werden können.

Bei Rückfragen fachlicher Art wenden Sie sich bitte an den Projektleiter, Herrn Prof. Dr. rer. nat. Thomas Schönmuth, (T.Schoenmuth@hszg.de, Tel.: 03583/612-4882). Weitere Informationen finden Sie unter www.hszg.de.

¹ Postanschrift: Hochschule Zittau/Görlitz, Dezernat Personal und Recht, Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau

